

Seite 2

Das Häferl

Mit einem Symbol für Tradition war die Mühlviertler Alm zu Gast in Linz.

Seite 6

Wald gibt Wärme

Der nachwachsende Rohstoff Holz als Einkommensquelle für Bauern.

Seite 10

Zukunft Jugend

Viel Action und Veränderung bringen die Jugendlichen in die Region.

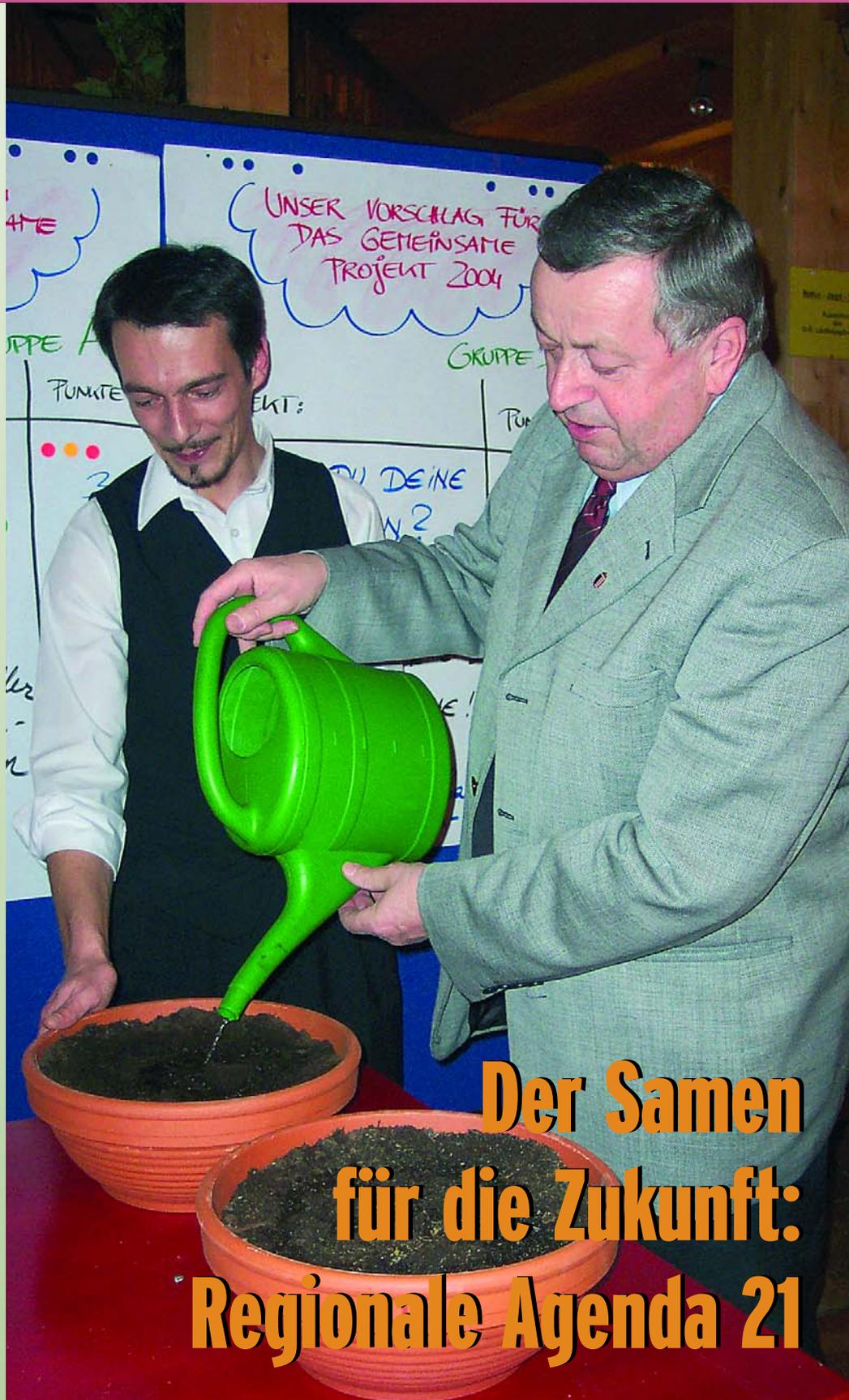
Seite 18

Kulturnetzwerk

Im Internet-Projekt Private Network entsteht die Kulturplattform der Alm.

Auf dem richtigen Weg

Die Mühlviertler Alm schreibt mittlerweile eine mehr als zehn Jahre andauernde Erfolgsstory. Natürlich heißt Regionalentwicklung auch, die Höhen und Tiefen der Veränderung mitzumachen. In meiner zweieinhalbjährigen Tätigkeit als Geschäftsführer kann ich als „Alm Quer-einsteiger“ sagen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und „heute schon das tun, was andere morgen denken“ (Zitat von Ing. Fritz Ammer, SPES Akademie). Die Mühlviertler Alm ist ein beliebtes Exkursionsgebiet. Es freut uns, dass wir Gruppen aus ganz Österreich, aber auch aus anderen Staaten Europas begrüßen dürfen und Erfahrungen mit unseren Gästen austauschen können. *GF Josef Greindl*



**Der Samen
für die Zukunft:
Regionale Agenda 21**

Partnerschaft mit vielen Chancen

Linz und die Mühlviertler Alm – eine Partnerschaft, die sehr viele Chancen birgt. Der Start ist gelungen, vielversprechende und sehr persönliche Begegnungen wurden eingeleitet. Der Weihnachtsbaum am Hauptplatz und das Häferl am Taubenmarkt wurden zu einem Treffpunkt. Mit der Christbaumübergabe am 29. November 2003 an die Landeshauptstadt wurde die Partnerschaft offiziell begründet. Den anschließenden Empfang im Rathaussaal umrahmte eine Bläsergruppe der Magistratsmusik und der Mühlviertler Alm. Ein besonderes Schmankerl servierte uns Engelbert Lasinger mit seinen Mundartlesungen, welche durch die musikalische Begleitung der Familie Wittibtschlager eine besondere Note bekamen.

An drei Adventwochenenden sorgte die Mühlviertler Alm für viel Aufsehen und Interesse am Hauptplatz. Am sogenannten „Weidegans- und Almwirtesamstag“ konnten die Besucher des Christkindlmarktes ihre Geschicklichkeit und Treffsicherheit beim Werfen der Strohkränze auf die Almweidegans (siehe Foto rechte Seite oben) unter Beweis stellen. Weidegänse für den Festtagstisch und Gutscheine für ein Ganslessen für vier Personen bei den Almwirten gab es zu gewinnen. Beim Alm-Ochsweckerl Sonntag mit Kutschenfahrten konnten die Christkindlmarktbesucher die geschmackigen Bio-Almochsweckerl verkosten. Der Reinerlös von rund 400 Euro floss an ein Kinder- und Jugendwohnheim der Stadt Linz.

Kleine Krippen-Künstler

Ein besonderes Erlebnis gab es am letzten Adventwochenende. Mit Pinsel und Zeichenbogen ausgerüstet, versuchten sich die Kinder beim Kripplerzeichnen unter der Anleitung des bekannten Liebenauer Malers Wolf Wolf. Es galt, die schöne Holzkrippe von Bad Zell nachzuzeichnen. Eine Jury bewertete die gelungenen Werke der kleinen Künstler. Skilehrer der Schorsch-Skischule aus unserer Mitgliedsgemeinde St. Georgen am Walde lockerten das Programm durch lustige Skigymnastik auf.

Ein Danke an alle, die in den vier Adventwochen zum Gelingen unserer Präsentationen in Linz beigetragen haben und der Familie Klinger aus Schönau für die Spende des Weihnachtsbaumes. Ich bin überzeugt, dass es der Mühlviertler Alm gelungen ist, beeindruckende und wirkungsvolle Zeichen in unserer Landeshauptstadt zu setzen.

Das Häferl als Adventkalender: Symbol für Tradition und Kultur

Zum zweiten Schwerpunkt des Linz-Auftrittes wurde das überdimensionale Almhäferl am Taubenmarkt. Das aus acht Teilen gegossene,



Alm-Obmann Johann Gradl

Mount Everest. Dieser kleine Stein, eingelassen in eine verglaste Urkunde, ist versehen mit 16 Unterschriften von der berühmten ersten österreichischen Mount Everest-Expedition vor 25 Jahren. Er trägt Namen wie den von Sir Edmund Hillary, seinem Sohn Peter, Reinhold Messner, Peter Habeler und vielen mehr.

Eine Unterschrift Edmund Hillarys wird heute im Internet um 1000 Euro gehandelt. Da haben wir uns gedacht, das wäre eine sinnvolle Spende für Licht ins Dunkel. Die Raiffeisenbank Mühlviertler Alm griff die Idee auf und legte dafür ein Erstgebot im Wert von diesen 1000 Euro. Bankdirektor Herbert Zeitlhofer über-



1000 Euro für Licht ins Dunkel: Von der Raiffeisenbank Mühlviertler Alm für den Stein vom Mount Everest.

rund 30 Tonnen schwere Betonhäferl war nicht zu übersehen. Die Mühlviertler Alm stand im Blickpunkt. Täglich stieg der aus Mönchsdorf stammende Sportkletterer Patrik Peböck vom sieben Meter hohen Häferl und öffnete ein Fenster. Im Anschluss verteilte er an die Zuschauer echten Mühlviertler Alm Bauernlebkuchen.

Ein weiterer Höhepunkt war der 18. Dezember. Die Alpinismus-Legende Wolfgang Nairz aus Tirol kam nach Linz um das Kalenderfenster Nummer 18 zu öffnen. Noch am Seil hängend, schnürte er seinen Rucksack auf und überreichte der Mühlviertler Alm einen Stein vom

nahm den Stein und die Unterschriften. Besonders gefreut hat uns, dass Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer gemeinsam mit Agrarlandesrat Dr. Stockinger dieser Aktion beiwohnte. Landeshauptmann Pühringer versprach, dass sich der neue Agrarlandesrat Stockinger besonders für die Landregionen einsetzen werde.

Meine persönliche Überzeugung ist, dass eine Landregion wie die Mühlviertler Alm nur dadurch überlebt, indem sie konsequent auf eine ganzheitliche, vernetzte und nachhaltige Entwicklung setzt.

Fortsetzung auf Seite 3



Alm-Häferlmuseum im Aufbau

In Verbindung mit dem Riesenhäferl gab es eine Ausstellung von dreißig traditionellen Häferln aus unserer Region im McDonald's Restaurant am Taubenmarkt. Dies war der Start für den Aufbau eines Alm-Häferlmuseums. Warum ein solches Museum? Dazu ein paar Gedanken unseres Weggefährten und Beraters Mag. Walter Pötsch: „Das Häferl ist – anders als jedes Weinglas oder jedes Mokka-Schälchen – ein sehr persönliches, fast intimes Trinkgefäß. Es ist ein Stück eigener Geschichte und vor allem ein kleines Stück Heimat, an dem man sich die Hände wärmen kann.“

Zum Jahreswechsel hat Ihnen die Mühlviertler Alm ein Häferl überreicht. Sollten Sie Interesse an weiteren Häferln haben, so wenden Sie sich bitte an das Almbüro. Bei einer genügend großen Zahl von Bestellungen wird eine Nachlieferung organisiert. Der Preis wird voraussichtlich bei etwa 2 Euro liegen.

Liebe Almbewohnerinnen und Almbewohner, allen ein ehrliches, aufrichtiges Danke für das großartige, unentgeltliche Mitwirken bei diesen Zentralraum-Aktivitäten. So eine große Aktion ist nur möglich, weil es so viele sind, die mitmachen, im Hintergrund arbeiten und nicht fragen: „Was habe ich davon?“ Ein Danke auch den Verantwortlichen der Stadt Linz und den vielen sehr engagierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Magistrates Linz. Es war

ein angenehmes und von großem Entgegenkommen geprägtes Zusammenarbeiten. Wir freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Schritte.

Breitband-Internetanschlüsse: Lebenswichtige Datenleitungen

Ein ganz rascher und kostengünstiger Ausbau sowie Betrieb des Breitband-Internet-Netzes ist für die ländlichen Regionen ein dringendes Anliegen. Nur ein schnelles und leistungsfähiges Leitungsnetz ermöglicht uns, am technologischen Fortschritt teilzuhaben. Gemeinsam müssen wir die erforderlichen Maßnahmen für einen raschen Ausbau einfordern. Bei der „Alm-Bürgermeisterkonferenz“ am Montag, 23. Februar, steht dieser Punkt ebenfalls auf der Tagesordnung. Eine umfassende Informationsveranstaltung für alle Interessenten soll vorbereitet werden. Dazu sind die Betreiber solcher Netze und die regionalen Fachbetriebe einzuladen. Die gesamten Möglichkeiten sind auszuloten. Es müssen die Anschlussgebühren und die laufenden Kosten auf den Tisch. Mit einer gemeinsamen Kraftanstrengung werden wir auch dieses wichtige Vorhaben schaffen.

Wer Ideen hat, ist auf dem Weg. Daraus wachsen Projekte, und diese gilt es, umzusetzen. Vieles wurde gesät, ist gewachsen und bereits umgesetzt. Vieles wartet auf die Aufbereitung oder nur mehr auf den Start.



Regionalentwicklung heißt, Ideen in die Tat umzusetzen

Mit der Projekt-Zukunftswerkstatt am 28. Februar 2004 in Mönchdorf wollen wir einen gemeinsamen, weiteren wichtigen Schritt zur Umsetzung von Projekten gehen. Dabei soll auch Raum und Zeit für Kreativität sein, damit Begeisterung wächst, die andere mitreißt.

Fünf ganz wichtige Themenbereiche wollen wir uns vornehmen. Nehmen Sie sich einen Tag Zeit für unseren Lebensraum, für unsere eigene Zukunft. Eine genaue Information entnehmen Sie bitte der Seite 4 dieser Mühlviertler Almpost. Ich lade Sie dazu ganz herzlich ein.

Alm-Obmann
Johann Gradl



POST
3



Sie möchten zu den Gewinnern zählen, wenn es um langfristig ertragreiche Geldanlage geht? Dann bietet Ihnen die KEPLER Fonds KAG, Fondstochter der Raiffeisenlandesbank OÖ, eine Reihe attraktiver Fonds mit einem Höchstranking von Standard & Poor's. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem KEPLER Berater unter der Infoline 070/6596-7503 oder unter www.kepler.at

★★★★★ **Fonds für Gewinner mit dem Standard & Poor's Höchstranking von 5 Sternen: *)**

KEPLER Vorsorge Rentenfonds, KEPLER Netto Rentenfonds, KEPLER Liquid Rentenfonds, KEPLER Dollar Rentenfonds

Raiffeisenbank  
Mühlviertler Alm
Die Bank für Ihre Zukunft



KEPLER FONDS
Langfristig mehr Ertrag

Regionale Agenda 21: Lebensraum mit Zukunft

Wie schnell die Zeit vergeht! Am 24. Jänner 2003 wurde im Gasthaus Rameder in Mönchdorf das Zukunftsbuch der Mühlviertler Alm vorgestellt. Mehr als 200 aktive Mitgestalter und Mitgestalterinnen und viele Gäste kamen – ein beeindruckendes Fest. Das Zukunftsbuch der Mühlviertler Alm ist der Leitfaden und die Basis für die regionale Projektarbeit. Es ist ein „Arbeitsbuch“ zur Umsetzung von konkreten Themen und Zukunftszielen, erarbeitet von Menschen, die sich die Zukunft unseres Lebensraumes zum Thema gemacht haben. Es ist geprägt von einem klaren Bekenntnis zur nachhaltigen Entwicklung unserer Region.

Die Projekt-Zukunftswerkstatt am 28. Februar 2004 (9 bis 17 Uhr) ist der nächste Schritt zur Umsetzung wichtiger Projekte. Die Veranstaltung im Gasthaus Rameder in Mönchdorf soll der nachhaltigen Entwicklung unserer Region einen starken Impuls geben. Mit neuer Kraft, mit viel Schwung und Zuversicht und mit Impulsen von Top-ReferentInnen zu fünf Zukunftsprojekten wollen wir gemeinsam an der „Erfolgsgeschichte Mühlviertler Alm“ weiterschreiben – und einen wichtigen Beitrag für unseren Lebensraum leisten.

Wir laden Sie ein: Helfen wir zusammen! All jene, die schon bisher dabei waren, aber auch neue MitgestalterInnen und UmsetzerInnen sind gesucht. Nehmen Sie sich Zeit, kommen Sie zur Projekt-Zukunftswerkstatt nach Mönchdorf! Die Verantwortung für eine gemeinsame, gute und glückliche Zukunft liegt bei uns allen. Verantwortung sagt, dass uns etwas anvertraut ist. Wir erwarten Sie und freuen uns auf einen gemeinsamen Tag!

*Obmann Johann Gradl
Bgm. Herbert Wurz
Bgm. Isidor Bauernfeind
Bgm. Leopold Buchberger
Bgm. Johann Holzmann
Bgm. Johannes Hinterreither-Kern
Bgm. Efrek Kriechbaumer
Bgm. Josef Langthaler
Bgm. Josef Mittmannsgruber
Bgm. Erich Punz*

Im Jänner 2001 begann mit dem Start der Regionalen Agenda 21 für die Mühlviertler Alm eine völlig neue Phase der Regionalentwicklung. Stand zuvor die Förderung von Wirtschaft und Tourismus sowie die Erhaltung unserer Kultur- und Naturlandschaft im Mittelpunkt, so wurde mit der Regionalen Agenda allen Lebensbereichen ein neues und bei weitem größeres Ziel übergeordnet: die



Das zarte Pflänzchen Regionalentwicklung ist auf dem besten Weg, ein stattlicher Baum zu werden.

Entwicklung eines zukunftsfähigen Lebensraumes, der geprägt ist von Nachhaltigkeit, Chancengleichheit und Zusammenhalt.

Agenda bedeutet einfach, „was zu tun ist“

In der Startphase der Regionalen Agenda wurden erstmals alle der (damals noch acht) Almgemeinden eingeladen, um über Gemeindegrenzen hinweg ein Leitbild für eine gemeinsame Zukunft zu erstellen. Aus zwei Zukunftswerkstätten und einer Vielzahl von Arbeitskreisen entstand ein Dokument des regionalen Miteinanders: das Zukunftsbuch der Mühlviertler Alm. Diese Ideensammlung enthält nicht nur Vorstellungen, wie die Mühlviertler Alm in Zukunft aussehen könnte, sondern es gibt immer auch Antworten auf die Frage: Was ist zu tun, damit diese Ideen Wirklichkeit werden? Auf dieser Grundlage ist für die Verantwortlichen der Regionalen Agenda klar, was zu tun ist.

Das Zukunftsbuch ist ein Arbeitsauftrag für die Umsetzung der Regionalen Agenda 21. Alle Almgemeinden – mit St. Georgen am Walde sind es mittlerweile neun geworden – bekennen sich voll zur Umsetzung dieses Arbeitsauftrages. Dafür zuständig ist das regionale Kernteam, das zur Zeit aus 18 Frauen und Männern besteht und von Josef Gaffl koordiniert wird. Es ist der Motor, der die Regionale Agenda ständig in Schwung hält. Mit Wolfgang Mader von der SPES Akademie Schlierbach erhält es fachliche Unterstützung und wertvolle Impulse.

Das Programm der Projekt-Zukunftswerkstatt:

- 1. Unsere Jugend – Unsere Zukunft**
„Jugendtankstelle Mühlviertler Alm“
Impulsreferat: Gudrun Gruber, Ökologische Landentwicklung Steiermark
- 2. CHIRON – Chancengleichheit In der REGION für Frauen und Männer**
Impulsreferat: Maria Moser- Simmill, Gender Consulting Büro
- 3. Zukunftsperspektiven für Unternehmerinnen und Unternehmer**
„Regionalcluster Mühlviertler Alm“
Impulsreferat: GF Ing. Ferdinand Zisser, Entwicklungsförderverband Hartberg
- 4. Gemeindefähige Arbeitsintegration**
psychosozial benachteiligter Menschen
Impulsreferat: GF Christian Rachbauer, Pro Mente Oberösterreich
- 5. Eigenständigkeit und Wertschöpfung durch Energie aus der Region**

Impulsreferat: DI Andreas Drack, Klimaschutzbeauftragter des Landes OÖ

In der Pause und in den Gruppenräumen werden Getränke und Obst angeboten, die Kosten hierfür übernimmt die Mühlviertler Alm. Für das Mittagessen im Gasthaus Rameder ist von den Teilnehmenden selbst aufzukommen.

Anmeldung:
Der Tagesablauf erfordert eine ganztägige Anwesenheit. Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung zur Veranstaltung und zu einem Projektthema bis Mittwoch, 25. Februar 2004 gebeten. Telefonisch unter der Nummer 07956/7304 (Almbüro), mit Fax 07956/7304-4 oder per E-mail: office@muehlviertleralm.at



Wege entstehen, indem wir sie gehen

Das Kernteam bereitet Wege für neue Projekte vor und begleitet diese bis zur Realisierung. Beispiel: diese Almpost. Die Idee wurde bei der zweiten Zukunftswerkstatt geboren und stand dann eine Zeit lang im Zukunftsbuch in Warteposition. Josef Greindl, Geschäftsführer der Mühlviertler Alm und Mitglied im Kernteam, machte sie zu seiner

produzierten Redakteurinnen und Redakteure aus allen neun Gemeinden vier Ausgaben – und gedruckt wird die Almpost natürlich in der Region.

Projekte wie CHIRON (Chancengleichheit in der Region), SelbA (Selbständig im Alter), das regionale Kulturnetzwerk oder der Landmanager sind weitere Beispiele, welche Ideen im Rahmen der Regionalen Agenda 21 entstanden und erfolgreich umgesetzt wurden. Soziale Gerechtigkeit zwischen den Ge-



Mit der Regionalen Agenda Phase 2 hat sich das Kernteam neu konstituiert. Aus allen neun Alm-Gemeinden wirken Frauen und Männer gestaltend mit.

Herzenssache. „Wir brauchen ein Medium, das uns allen die Vielfalt der Mühlviertler Alm bewusst macht und in dem Platz ist für alle Lebensbereiche unserer Region“, lautet sein Credo.

Im Juli 2003 – rechtzeitig zum Jubiläum „Zehn Jahre Mühlviertler Alm“ wurde die erste Ausgabe aus der Taufe gehoben. Pate stand dabei das regionale Kernteam, das die gesamte Planungsphase begleitete und den Weg für dieses Projekt ebnete. Mittlerweile

generationen und Gemeinwesenarbeit werden in Zukunft die Faktoren sein, die für die Lebensqualität in der Region maßgeblich sind.

Pioniergeist und Lust am Gestalten

Vielfach wird vermutet, dass die Regionale Agenda der Mühlviertler Alm „von oben herab“ verordnet wurde. Tatsächlich aber war es eine kleine Gruppe um Almobmann



Der Gender-Bus auf Zwischenstopp auf der Alm.

Johann Gradl, von der die ersten Schritte ausgegangen sind. Wertvolle Unterstützung erhielt diese Gruppe durch die Akademie für Umwelt und Natur des Landes Oberösterreich sowie durch die SPES Akademie in Schlierbach.

Vom Alm-Virus angesteckt

Die Projekt-Zukunftswerkstatt am Samstag, 28. Februar 2004 in Mönchdorf ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg, der vor drei Jahren mit der Regionalen Agenda begonnen wurde. „Mich hat der Alm-Virus vor zwei Jahren erwischt“, gesteht Josef Gaffl. „Das war bei der letzten Zukunftswerkstatt in St. Leonhard. Bei dieser Veranstaltung hab ich begriffen, was zu tun ist.“



POST

5

Das Kernteam:

1. Reihe von rechts: BBK-Obmann Josef Mühlbacher (Liebenau), Dipl.-Ing. Richard Gruber (BBK Freistadt), Agenda 21-Koordinator Josef Gaffl, Ulrike Schmalzer (Projekt Chiron), Uly Leitner (Projekt Chiron), Amtsleiter Walter Hackl (St. Leonhard/Fr.), Dipl.-Ing. Franz Xaver Hölzl (Weitersfelden). 2. Reihe von rechts: Richard Freinschlag (Pierbach), Alois Hinterdorfer (Unterweißenbach), GF Josef Greindl, Herbert Karlinger (Königswiesen), Alexander Sengstbratl (St. Georgen/W.), Gerald Steiner (St. Georgen/W.), Obmann Johann Gradl (Schönau), Mag. Christian Mayer (Euregio), Dipl.-Ing. Wolfgang Mader (SPES Akademie).

**BAUSTOFFHANDELS- u.
TRANSPORTGESELLSCHAFT m.b.H.**
**GERHARD
KALTENBERGER**
4 2 7 4 Schönau, Niederndorf 4 1

Telefon: 07261/7302, Telefax: 07261/7302-4

E-Mail: kaltenberger-transporte@utanet.at FN - 86563z

Alles für den Neubau oder Umbau Ihres Hauses aus einer Hand!

Was wir Ihnen bieten können, ist rasch erklärt: eine umfassende Beratung, kostenloses Angebot vom Keller bis zum Dach, Baustoffe renommierter Hersteller sowie unser bewährtes Service und unsere langjährige Erfahrung am Bau.

Wir möchten unser Stammpersonal erhöhen und suchen daher einen LKW-Fahrer!



Erfolg gibt den Bauern Recht

Das Jahr 1990 markiert die Gründung des Vereins Mühlviertler Alm Bauern. In den vergangenen 14 Jahren hat der Zusammenschluss um Obmann Josef Mühlbacher eine Reihe von erfolgreichen, gemeindeübergreifenden Projekten realisiert. Der Erfolg gibt den Mühlviertler Alm Bauern Recht, dennoch muss ständig an der Initiierung und Weiterentwicklung neuer Vorhaben gearbeitet werden. Einige davon sollen im Folgenden näher vorgestellt werden.

Seit gut einem Jahr wird der Mühlviertler Almochs vermarktet. Die hohe Fleischqualität überzeugt immer mehr Kunden, der Absatz des Ochsenfleisches war im vergangenen Jahr überraschend gut. Das Mühlviertler Alm Ochsenfleisch ist ein Bio-Markenprodukt und wird nach genau festgelegten Richtlinien erzeugt (Haltung, Mindest- und Maximalalter, Weidehaltung, Endmast...). Die Ochsenmast ist eine gute Alternative zur extensiven Grünlandbewirtschaftung im Gegensatz zur intensiven Stiermast in unserer Region.

Studie an der Uni Wien

Im November 2003 besuchte eine Studien-gruppe die Mühlviertler Alm, um die Qualitätsfleischvermarktung des Almochsens in Form einer Marketingstudie zu analysieren. Im Rahmen der Abschlussprüfung wurde die Studie am 19. Jänner 2004 an der Wirtschafts-Universität Wien vorgestellt. Eine Abordnung mit Vertretern aus unserer Region, des Landes Oberösterreich, der Bezirksbauernkammer Freistadt und mit Bauernbunddirektor Dr. Markus Rosinger nahmen an dieser Präsentation teil. Ermöglicht hat die Marketing-Studie Dr. Rosinger, der über persönliche Kontakte die Verbindung zwischen der Wirtschafts-Uni und dem Projekt Mühlviertler Almochs herstellte. Der Öffentlichkeit in der Region Mühlviertler Alm wird die Studie im

Rahmen eines „Almochs Schmankerlbuffets“ am Freitag, dem 20. Februar 2004 um 19.30 Uhr im Gasthaus Neulinger in Liebenau vorgestellt.

Ab Hof-Verkaufsführer

So wie bereits im Jahr 1996 wird heuer wieder ein Verkaufsführer für den Ab Hof-Verkauf auf der Mühlviertler Alm erstellt. Mehr als 50 Direktvermarkter präsentieren sich darin mit ihren Produkten. Neu ist der Internet-Auftritt der Direktvermarkter im Rahmen des Projekts „Private Network für

weiten Netz zu finden. Sprecher der und Ansprechpartner für die Direktvermarkter auf der Mühlviertler Alm ist Bruno Seiser.

Mühlviertler Weidegans

Die Mühlviertler Weidegans stellt eine regionale Spezialität dar, bei der die Nachfrage noch immer wesentlich größer ist als das Angebot. Es besteht keinerlei Abhängigkeit von internationalen Marktschwankungen oder Fördersystemen. Zufriedene Kunden sind die erfolgreichsten Werbeträger. Dadurch haben die Mühlviertler Weidegänse als regionales Spitzenprodukt einen hohen Prestigewert erreicht. Für die Haltung von Weidegänsen sind keinerlei kostspielige Investitionen nötig. Vorhandene Gebäude können Gewinn bringend genutzt werden. Zusätzliche Wertschöpfung wird durch entsprechende Vermarktung der Daunen und Federn erreicht. Das erzielbare Einkommen aus der Haltung von Weidegänsen ist durchaus mit der Milchkuhhaltung vergleichbar. Es bewegt sich zwischen 1100 und 1300 Euro je Hektar Grünland.



Am 2. März 2004 (14 Uhr) gibt es nähere Informationen zum Thema „Weidegans“ im Gasthaus Fürst in Unterweißenbach. Weitere Auskünfte über Weidegans-Haltung bei Wirtschaftsberaterin Eva-Maria Gierlinger von der BBK Freistadt (Tel.: 07942/74575).

nachhaltige Regionalentwicklung“. In den kommenden Wochen werden sowohl der Verkaufsführer als auch die Homepage erstellt. Die regionalen bäuerlichen Spezialitäten sind in Zukunft unter der Internet-Adresse www.muehlviertleralm.at im welt-

Die erforderlichen Investitionen betragen nur einen Bruchteil gegenüber allen anderen Formen der Rinderhaltung. Der tägliche Arbeitsaufwand liegt in einem absolut vertretbaren Rahmen. Arbeitsspitzen gibt es bei der Schlachtung und beim Verkauf.

HAIDER



Druckerei Haider www.haider-druck.at

A-4274 Schönau · Tel. 07261/7232

A-4240 Freistadt · Tel. 07942/74796

Schnell - Sauber - Preiswert

Druckerei

Beratung - Gestaltung - Druck

Büroprofi

sämtliche Büromaterialien

Büromaschinen

eigene Reparaturwerkstätte

Wärme, die aus dem Wald kommt

Ein hohes ungenutztes Potenzial am Energiesstoff Waldhackgut, ein so genannter „Nawaro“ (nachwachsender Rohstoff) kennzeichnet den Bezirk Freistadt, insbesondere die Mühlviertler Alm. Bedenkt man, dass in Österreich je Sekunde ein Kubikmeter Holz nachwächst und nur ein Teil davon wieder in die Nutzung geht, so wächst förmlich ein Holzberg an, der für die Bauern ein ungeahntes Einkommenspotenzial birgt.

Der Bezirk Freistadt verfügt oberösterreichweit über den größten Anteil an Bauernwald. Gerade aus diesem Grund muss es uns ein Anliegen sein, die ökologische und ökonomische Nutzung unseres Waldes zu forcieren. Gemeinsam mit der Bezirksbauernkammer Freistadt und den Mühlviertler Alm Bauern wurde dazu das Projekt „Wärme natürlich nah“ gestartet. Ziel ist es, den Makro- und Mikroanlagenbau weiter zu forcieren. Was bedeutet dies nun? In jeder Gemeinde gilt es, ein zentrales Großheizwerk für die Versorgung von verdichteten Abnahmegebieten, also des Ortskerns, zu errichten. Dazu kommen mehrere Kleinanlagen, so genannte Mikronetze, für die Versorgung von dezentralen Häusern über eine gemeinschaftliche Hackanlage. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Anlage von neuen Siedlungsgebieten in den Orten. Warum nicht zehn neue Einfamilienhäuser mit Hackschnitzeln aus der Region beheizen?

Hackgut wie Öl tanken

Damit die Servicequalität stimmt und um eine dem Gewererecht entsprechende Belieferung der Abnehmer zu gewährleisten, wird in jeder Gemeinde versucht, eine Liefergemeinschaft der Bauern zu gründen. Ein Modell dafür gibt es bereits in Freistadt, wo mit dem Hackgutpumpwagen mehrere tau-

send Kubikmeter Waldhackgut in die Einfamilienhäuser transportiert werden – und das mit dem Komfort einer Beschickung mit Öl oder Pellets. Die Beheizung eines Einfamilienhauses mit Waldhackgut rentiert sich ab einer Heizleistung von 15 bis 17 Kilowattstunden und trägt wesentlich zur Steigerung der Wertschöpfung in unserer Region bei. Zum Thema „Wärme natürlich nah“ und Heizen mit Waldhackgut findet am 24. April 2004 der „Tag der offenen Heizungstür“ an drei verschiedenen Standorten im Bezirk Freistadt statt. Informieren Sie sich über diese interessante Alternative. Weitere Details unter der Telefonnummer 07942/74575.

Waldpädagogik

Der zivilisierte Mensch strömt zu Tausenden hinaus ins Grüne auf der Suche nach Ruhe,

cken sich in den Details, in unsichtbaren Zusammenhängen oder schlicht in der Betrachtungsweise. Natur- und Landschaftsführer verstehen es, unseren Verstand und unser Herz anzusprechen und öffnen die Tore zu ganz neuen und faszinierenden Erfahrungen in der Natur. Dieses Vermitteln will gelernt sein. Es braucht dazu viel an eigenem Naturbezug, Wissen um die Zusammenhänge in der Natur und Kultur der Region und das nötige methodische Handwerkszeug. Kinder, Familien und Senioren erleben den Aufenthalt in der Natur eben ganz unterschiedlich. In rund 140 Unterrichtseinheiten lernen angehende Natur- und Landschaftsführer praxisorientiert zu folgenden Themen: Methoden der Vermittlung, Erlebnisdramaturgie, Gruppenleitung, Erstellung von Naturvermittlungsangeboten, ökologische Zusammenhänge der wichtigs-



Foto: Waldschule Windhaag

Mit Hilfe von geschulten Waldpädagogen die Geheimnisse der Natur entdecken.

Abwechslung oder Abenteuer. Die Geheimnisse der Natur allerdings bleiben den meisten Besuchern verborgen. Sie verste-

ten Lebensräume, rechtliche Rahmenbedingungen, Kartenkunde und Erste Hilfe. Info bei der BBK unter 07942/74575.

Ford Focus C-MAX
geräumig, kraftvoll, dynamisch,
funktionell, hochwertig, vielseitig,
zeitgemäß und harmonisch

Nutzen Sie noch die Aktionstage im März!


Karosserie
Spezial
Betrieb

Autohaus
AUMAYR

A-4274 Schönau i. M. 124
Tel. 0 72 61 / 74 28
Fax 0 72 61 / 73 34
aumayr@aon.at <http://www.ford-aumayr.at>

Mit Köpfchen dem Alter entgegen

Je mehr ich mich geistig betätige, umso jünger bleibe ich im Kopf – diesem Grundsatz folgen die „SelbA“-Gruppen, die seit November 2003 in fünf Gemeinden der Mühlviertler Alm regelmäßig zusammentreffen. „SelbA“, dieses Kürzel steht für Menschen, die ihren Lebensabend fit und selbstständig verbringen möchten.

Speziell ausgebildete Trainerinnen begleiten die Seniorinnen und Senioren bei einem Übungsprogramm, das Menschen ab 55 Jahren ermöglicht, den Alterungsprozess hintanzuhalten. Und je besser der Körper und die kleinen grauen Zellen im fortgeschrittenen Alter funktionieren, umso besser geht es den Betroffenen – und dadurch auch deren Um-

feld. Das „SelbA“-Trainingsprogramm beruht auf drei Säulen: Gedächtnistraining wird mit gymnastischen Körperübungen ergänzt. Dazu kommen noch Methoden zur Bewältigung des Alterungsprozesses.



Warum ist es das Trainingsprogramm wert einen relativ geringen zeitlichen und finanziellen Beitrag zu leisten? Für „SelbA“ spricht eine Reihe von Argumenten. Sowohl die Seniorinnen und Senioren als auch deren Heimatgemeinde profitieren von den positiven Effekten.

Den teilnehmenden Personen können die Übungen von „SelbA“ Handlungsfähigkeit und mehr Lebensqualität bis ins höhere Alter erhalten. Das Programm wird von den Trainerinnen abwechslungsreich gestaltet und garantiert ein ganzes Jahr lang Spaß, soziale Kontakte und Betreuung. Die Beschäftigung mit seiner individuellen Lebenssituation ermöglicht es den Frauen und Männern auch, mit dem Alterungsprozess umgehen zu lernen. Gedächtnis- und Fitnessübungen tragen dazu bei, den Alterungsprozess hinauszuschieben. Alterserscheinungen wie Gebrechlichkeit, Isolation, Alzheimer oder Pflegebedürftigkeit haben durch „SelbA“ längere Zeit keine Chance.

Für die Allgemeinheit und die Gemeinde bedeutet eine rege Teilnahme an den „SelbA“-Treffen, dass Seniorinnen und Senioren ins Gemeindeleben integriert werden und sie durch die im Rahmen der Übungen erlangten körperlichen und geistigen Fitness seltener oder erst später zu Pflegefällen werden. „SelbA“ resultiert daher in einen realen und einen ideellen Wert: Die Kosten für Heimplätze werden gesenkt, die älteren Menschen erfahren anhaltende Wertschätzung der Gesellschaft.



Das SelbA-Team der Mühlviertler Alm (v. li.): Waltraud Moßbauer, Roswitha Haslinger, Elsa Atteneder, Elfriede Schmiedinger, Christine Lehner, Alm-Obmann Johann Gradl, Waltraud Kastner; sitzend: Regionsbetreuerin Maria Atteneder.

VERTRIEBSSTELLE FÜR

DRACHENGAS

NEU

NEU



FACHDROGERIE
Wahlmüller Mariella

4280 Königswiesen, Tel. 07955/62508 drogerie.wahlmueller@aon.at

IHR PARTNER FÜR GESUNDHEIT UND SCHÖNHEIT - HOBBY U. BASTELBEDARF auf der 

Menschen, so wie du und ich

Im Bereich der Behindertenintegration gibt es erfreulicherweise eine Reihe von Maßnahmen, und Viele können davon profitieren. Für die Gruppe der psychosozial Benachteiligten oder sozial Schwachen ist eine gelungene Integration in die Gesellschaft besonders schwierig. Vermutlich deshalb, weil Faktoren wie mangelnder Selbstwert, fehlender Antrieb, geringere psychische Belastbarkeit, mangelnde Kommunikationsfähigkeit und dergleichen es besonders erschweren, Beziehungen einzugehen und aufzubauen. Dazu kommen noch Vorurteile, die hohen Anforderungen am Arbeitsmarkt sowie die vorhandene geringere Leistungsfähigkeit und mangelnde Ausbildungs- und Lernfähigkeit der Betroffenen. Gerade deshalb müssen wir diese Verantwortung annehmen, mit diesen Menschen gemeinsam neue Wege der Integration zu entwickeln. Bereits bestehende Integrationsmaßnahmen sind für viele Betroffene in unserer Region eher ungeeignet, weil z. B. geschützte Werkstätten meist nur vorübergehende Maßnahmen darstellen, diese Einrichtungen fast ausschließlich in den Zentralräumen lokalisiert sind und viel zu wenig Kapazitäten vorhanden sind.

Ganzheitliche Entwicklung

Mit der Initiierung des regionalen Agenda 21 Prozesses im Jänner 2001 werden soziale Themen als Bedürfnis unserer Bevölkerung sehr deutlich. Das bedeutet auch eine Erweiterung des Ansatzes einer ganzheitlichen Regionalentwicklung, wie dies seit der Gründung der Mühlviertler Alm das Leitziel des gemeinsamen Wirkens ist. Auf Initiative von Felix Diesenreither aus Schönau ist die Idee entstanden, ein Projekt zur Arbeitsmarkt bezogenen Integration von sozial schwachen

und psychosozial benachteiligten Personen zu entwickeln. Die Idee wurde in einem ersten Treffen und in Gesprächen mit Personen aus der Region herangetragen und äußerst positiv aufgenommen. Maßgeblich bei der Weiterentwicklung unterstützt wurde die Mühlviertler Alm vom Euregio Regionalmanagement Mühlviertel. Mag. Christian Mayer begleitete die Idee von Felix Diesenreither Schritt für Schritt zu einem Projekt.



Felix Diesenreither

getragen hat, bietet die ideale regionale Plattform, um sich dieses Themas anzunehmen. Nach fast zwei Jahren Vorbereitungszeit wurde als erster Schritt die Erstellung eines Konzeptes als Grundlage für die Umsetzung eines Modells zur gemeindenahen Arbeitsintegration psychosozial benachteiligter und sozial schwacher Menschen bei ProMente Oberösterreich in Auftrag gegeben. Von Mai bis Dezember 2003 wurde an der Erstellung



Gemeindenaher Arbeitsintegration bedeutet, psychosozial Benachteiligten und sozial Schwachen ein weitgehend selbstständiges Leben zu ermöglichen.

Das Thema Sozialintegration ist ein wichtiges Anliegen der Allgemeinheit in der Region. Gerade die Struktur der Mühlviertler Alm, wo die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Unternehmen und Landwirtschaft sehr gut funktioniert und schon viele Früchte

des Konzeptes gearbeitet. Das Ziel für die Umsetzung des Integrationsmodells basiert auf dem Prinzip „unterstützte Arbeit“ und „unterstütztes Leben“, damit die Betroffenen sich selbst ein weitgehend selbstständiges Leben ermöglichen können.

Klaus

Autohaus Klaus

Markt 25, A-4372 St. Georgen/Wald
Tel.: 0 79 54 / 22 31
Fax: 0 79 54 / 22 31-14
E-mail: peugeot.klaus@direkt.at
Internet: www.peugeot-klaus.at



Jugend sorgt für Action auf der Alm

SCHÖNAU. Willst Du auch einmal einen Grandprix gewinnen und ein kleiner Schumacher sein? Dann melde Dich unter www.funweekend.cc als Fahrer beim Downhill-Grandprix für Seifenkisten an. Bilde ein Team mit mindestens drei Freunden (Viererteams).

bereits über die Mühlviertler Alm hinaus bekannten Beachvolleyball-Turniers „Sunshine Trophy 04“. Der Bewerb wird am 17. Juli 2004 am Freibadgelände von Weitersfelden durchgeführt. Anschließend wird wieder zu einer Moonlight Beachparty am Freibadgelände geladen.



Strahlende Gesichter: Die erfolgreichen Nachwuchs-FaustballerInnen aus St. Leonhard/Fr.

meistertitel. Bei ihrem ersten Erfolg gehörte das Team noch der Klasse Jugend D an. Die Nachwuchs-Sportlerinnen und Sportler wurden im ö. Union-Landesverband geehrt. Mit dem Bezirks-, dem Landes- und dem Staatsmeistertitel holten Mario Rührnößl, Philipp Hinterdorfer, Bianca Hinterdorfer, Olivia Karte, Leo Kern und Dieter Brandl alle Titel, die es in der Feld-Saison in ihrer Altersklasse zu gewinnen gab. Nur bei der Hallenmeisterschaft ging das entscheidende Staatsmeisterschafts-Halbfinale verloren. Immerhin reichte es noch für den Bezirks- und den Landesmeistertitel.

Internationale Erfolge

Die Union-Vertreter ehrten nicht nur die Meisterinnen und Meister, sondern auch Stephanie Karte (Union St. Leonhard). Sie feierte Erfolge als Jugend-Nationalspielerin und Kaderspielerin der ö. Landesauswahl der weiblichen Jugend A. In Bozen wurde Stephanie Jugend-Vizeeuropameisterin und im November 2003 Österreichpokalsiegerin in der Halle. Mit den Jungsportlerinnen und Sportlern freuten sich ihre Trainer und Betreuer, Alexander Mayrhofer, Dr. Franz Rührnößl und Sektionsleiter Andreas Schinnerl.



Selbstgebastelte Gefährte brausen am Pfingstwochenende in Oberndorf bergab.

Funweekend 2004: Rennfahrer gesucht

Baut euch eine Seifenkiste und startet beim 1. Grandprix für Seifenkisten am Sonntag, dem 30. Mai 2004 in Oberndorf/Schönau. Es gibt Preise im Gesamtwert von über 2000 Euro zu gewinnen. Vom Ruhm bei der anschließenden „Champions-Party“ gar nicht zu reden. Es zählt beim Rennen nicht nur Tempo, auch der „Funfaktor“ wird auf das Schärfste bewertet. Bei der Warmup-Party am Samstag wird als Headliner die Gruppe „Spider Murphy Gang“ aus München einheizen. Also nichts wie ran und berühmt werden! Alles Wichtige im Internet unter: www.funweekend.cc

Alm-Jugend spielt „Sunshine-Trophy 2004“

WEITERSFELDEN. Organisator Klaus Preining steckt mit seinem rund 40-köpfigen Team schon wieder voll in den Vorbereitungsarbeiten für die dritte Auflage des

Die Sieger des Vorjahres, die Mannschaft aus Pregarten, und besonders das zweitplatzierte Team Schönau I, Inhaber des Wanderpokales, fiebern der Titelverteidigung entgegen. Der Andrang zur Sunshine-Trophy wird von Jahr zu Jahr größer. Im Vorjahr mussten sogar neun Teams eine Absage hinnehmen. Daher empfiehlt sich eine rasche Anmeldung. Mannschaften aus den Almgemeinden, die sich bis 20. Juni 2004 anmelden, werden bevorzugt behandelt. Bereits jetzt nimmt Klaus Preining Anmeldungen unter der E-mail-Adresse sunshinetrophy@aon.at oder unter der Telefonnummer 0664/5445848 entgegen. Unter www.sunshine-trophy.at.tt sind alle wichtigen Informationen, Details und Fotos zur Veranstaltung zu finden. Mehr als 40 Jugendliche aus Weitersfelden helfen bei der Organisation, der Vorbereitung und Durchführung dieses Events mit.

ST. LEONHARD/FR. Ein gelungenes Beispiel für Chancengleichheit ist die Faustballmannschaft Jugend C der Union St. Leonhard: Gemeinsam holten die Mädchen und Burschen 2003 bereits den zweiten Staats-



Zum dritten Mal organisiert Klaus Preining m

Jugendarbeit ohne Gemeinde-Grenzen

KÖNIGSWIESEN. Die Jugend stand am 5. Oktober 2003 im Mittelpunkt des Mühlviertler Alm Erntedankfests. Geboren hatten die Idee, Jugendliche zum Gestalter der Veranstaltung zu machen, die Almbauern mit ihrem Obmann Josef Mühlbacher. Rund 1500 Besucherinnen und Besucher verfolgten trotz unfreundlichen Wetters das bunte Treiben, mit dem sich die Jugend mit 35 Gruppen und mehr als 500 Akteurinnen und Akteuren auf neun Aktionsbühnen präsentierten.

Den Anstoß, die Idee in die Tat umzusetzen, hatte das Zukunftsbuch der Mühlviertler Alm gegeben. „Wir machen Betroffene zu Beteiligten – Jugendliche zu binden heißt, sie einzubinden“, lautet einer der Grundsätze darin.

Kein Miteinander ohne Jugend

Mit viel Engagement und fröhlicher Stimmung unterstrichen die Mädchen und Burschen in Königswiesen ihre große Bedeutung für das „Miteinander“ in den Gemeinden der Mühlviertler Alm. Selbst Jugend-Landesrat Dr. Walter Aichinger ließ sich von der Feststimmung anstecken. In seiner Rede wies er darauf hin, dass die Jugendlichen von heute die wichtigste Säule für das Zukunftsland Oberösterreich darstellen. Das Mühlviertler Alm Erntedankfest hat bereits Tradition: Seit 1994 wird es alle zwei Jahre in einem anderen Ort der Region veranstaltet.



„Mit viel Engagement die „Sunshine Trophy“.“

Neuer Vorstand bei der Mühlviertler Alm Landjugend

Am 14. Dezember 2003 fand die Jahreshauptversammlung der Mühlviertler Alm Landjugend im Gasthaus Aumayr in Oberndorf statt. Mit Markus Piererfellner aus Unterweißenbach steht der Alm-Landjugend ein neuer Obmann vor. Gemeinsam mit der Leiterin Heidi Etlstorfer aus Unterweißenbach, Obmann-Stellvertreter Christian Langthaler aus Liebenau, Kassier Gregor Moser aus



Als Belohnung für die geleistete Arbeit gibt es den Landjugend-Ausflug und viele lustige Unternehmungen. Es geht schließlich um das Miteinander mit dem Ziel, eine Gemeinde übergreifende Gemeinschaft zu erleben, selbst gesteckte Ziele zu verwirklichen und so einen sehr wertvollen Beitrag für die Lebensraumgestaltung auf der Mühlviertler Alm zu leisten.

Wer Lust hat, bei der Alm-Landjugend mitzumachen, der nimmt am besten Kontakt mit



„Unsere Jugend – unsere Zukunft“: Unter diesem Motto fand Anfang Oktober 2003 in Königswiesen das Erntedankfest der neun Gemeinden der Mühlviertler Alm statt.

Schönau und Schriftführerin Barbara Hackl aus Liebenau werden auch 2004 wieder einige Aktivitäten in der Region gesetzt. Als Höhepunkt im heurigen Jahr ist der Sensenmähwettbewerb in Vorbereitung – die Landjugend sucht noch eine geeignete Wiese!

Heidi Etlstorfer (Tel.: 0664/4250411) bzw. mit Joe Greindl im Mühlviertler Almbüro in Unterweißenbach (Tel.: 07956/7304) auf.

Mach auch du mit!

Die Landjugend Mühlviertler Alm zählt rund 30 aktive Mitglieder und ist stets auf der Suche nach Verstärkung. Jugendliche aus der Region sind eingeladen, sich als Mitglied der Landjugend an den Aktivitäten zu beteiligen.



1.INT. DOWNHILL **GRAND PRIX**

FÜR SEIFENKISTEN

29/30/MAI/04

OBERNDORF/SCHÖNAU



MIT DEM MEGA HIT:
"SKANDAL IM SPERRBEZIRK"

SAMSTAG/29/05/04

WARM-UP-PARTY MIT DER STARGRUPPE AUS MÜNCHEN **SPIDER MURPHY GANG**

VORPROGRAMM (LIVE BAND), WAHL DER "MISS
BOXENLUDER"
NACH DEM STARAUFTRITT (CA. 00.45 UHR)
WEITER LIVEMUSIK BIS IN DIE FRÜHEN
MORGENSTUNDEN

Der Eintritt beim Rennen ist frei, Tickets für die Warm-up-Party am Samstag gibt es bei allen Raiffeisen-Banken in 00. Preise und alle Infos dazu im Internet.

SONNTAG/30/05/04

"THE RACE"

AB 10.00 UHR OFFENES FAHRERLAGER
PRÄSENTATION DER FAHRER
CHAMPIONSPARTY MIT
LIFE-RADIO DISCO
TOP LIVE-GRUPPE AUCH AM SONNTAG

Für die besten der Gesamtwertung gibt es tolle Preise im Gesamtwert von über 2000,- EUR.

Ebenfalls Preise erhalten die besten der drei Einzelwertungen, sprich die schnellsten Fahrer, die originellsten Seifenkisten und die besten Performances der Teams.

Preise gibt es selbstverständlich für die langsamste und für die kürzeste Fahrt.

Einen Ehrenpreis erhält das weitest angereiste Team.

Für jedes Team (ab 4 Personen, sprich Fahrer und Begleit-Crew) das sich jetzt via Internet für das Rennen anmeldet, steht eine Kiste Bier (Aktion befristet bis Februar). Jetzt im Winter ist die beste Zeit sich einen Boliden zu bauen!

MEHR UNTER: www.funweekend.cc

Lust auf Urlaub

Mit drei neuen Broschüren wirbt die Mühlviertler Alm um ihre Gäste. Für den Winter 2003/2004 wurde die neue Winterbroschüre mit einer Loipenkarte gedruckt. In neuem Design präsentieren sich die Regionsbroschüre und das Gästezimmerverzeichnis. „Nicht mehr nach Orten, sondern nach Themen wird geworben“, erläutert Elisabeth Winkler, Tourismusentwicklung Mühlviertler Alm. „Bei allen drei Broschüren wurde genau darauf geachtet, was der Gast wünscht und was auf alle Fälle Trendsache ist“. Nach diesen Kriterien wurden die Fotos ausgewählt und die Texte erstellt. Die Regionsbroschüre ist auch für die Bewohnerinnen und Bewohner der Mühlviertler Alm gestaltet worden. In den Druckwerken finden sie die Besonderheiten der Region. Die Broschüren sind im Almbüro erhältlich. Telefon: 07956/7304, E-mail: office@muehlviertleralm.at

Okay für Reit-WM 2007

Hohe Erwartungen kommen auf die Alm Reiter 2007 zu. Als Kompetenzzentrum Wanderreiten hat der Reitverband Mühlviertler Alm vor Weihnachten die Zusage für die Austragung der Weltmeisterschaft im Orientierungsreiten erhalten. Rund 70 Teilnehmer aus verschiedenen

Nationen gehen bei der Weltmeisterschaft im Orientierungsreiten an den Start. Das Groß-Event stellt ein neues Highlight in der erfolgreichen Entwicklung zum Kompetenzzentrum Wanderreiten dar. Mit den hervorragenden Leistungen der Alm Reiter bei den österreichi-

schen Bewerben und dem großen Erfolg 2002-zweifacher Vizeweltmeistertitel (Einzel- u. Mannschaftswertung) im Orientierungsreiten für Fritz Kriechbaumer aus Schönau und Vizeweltmeistertitel (Mannschaftswertung) für Karl Gruber aus St. Georgen am Walde – hat die Mühlviertler Alm die Kompetenzen für diese Großveranstaltung bewiesen. Maßgeblich beteiligt am Zustandekommen der WM-Zusage für die Alm war Werner Kupfer aus Schönau. Austragungsort 2007 ist der Reitpark Gstöttner.



Stolz auf die drei neuen Drucksorten der Mühlviertler Alm im neuen Design: Vorsitzender Bgm. Herbert Wurz (li.), Elisabeth Winkler, Geschäftsführer Josef Greindl.

MÜHLVIERTLER

ALM

POST

13

Raiffeisen



Eröffnung Reisewelt Filiale in der Raiffeisenbank Königswiesen

Ein modernes Reisebüro in Königswiesen

Nach der Adaptierung und Gestaltung der Räumlichkeiten in der Raiffeisenbank Königswiesen wird die Reisewelt GmbH ein neues modernes Reisebüro eröffnen. Die Reisewelt-Filiale in der Schulstrasse bietet seinen Kunden ein perfektes Reiseservice.

Durch kundenorientierte Beratung und maßgeschneiderte Produkte - unterstützt durch modernste EDV-Ausstattung und Beratungstools - ermöglicht das neue Reisebüro eine optimale und persönliche Kundenbetreuung. Filialleiterin Karin Holzweber verfügt über jahrelange Branchenerfahrung und egal um welche Destination es sich handelt, die Mitarbeiter der Reisewelt verfügen über ausgezeichnete Kenntnisse über nahezu alle nur erdenklichen Reiseziele auf der ganzen Welt. Immerhin steht hinter Reisewelt ein Netzwerk von mehr als 200 Mitarbeitern.

Marktführendes Reisebüro in Oberösterreich

Die Reisewelt-Gruppe, ein Tochterunternehmen der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, ist das marktführende Reisebüro in Oberösterreich. Besonderer Wert wird auf höchste Kundenbetreuungsqualität zu attraktiven Preisen gelegt.

Die Schwerpunkte der Reisewelt-Gruppe bilden einerseits ein flächendeckendes Angebot im Bereich Pauschalreisen, maßgeschneiderte Gruppen-Reisen sowie die innovative Abwicklung von Geschäftsreisen.

Zwei Jumbo-Jet pro Tag mit Reisewelt-Kunden unterwegs

Mit einem Jahresumsatz von rund 130 Millionen Euro zählt die Reisewelt-Gruppe mit ihren Tochterunternehmen Optimundus, Reisebörse und Business Travel Unlimited (BTU) zu den größten touristischen Unternehmen Österreichs. In 30 Büros in Österreich sowie in Passau, Prag und Brunn werden jährlich knapp 200.000 Kunden betreut - im Schnitt sind also zwei Jumbo-Jet pro Tag mit Reisewelt-Kunden unterwegs in alle Welt.

Reisewelt GmbH
Schulstraße 2, 4280 Königswiesen
Mo. - Fr.: 8 bis 12 Uhr / 13 bis 17 Uhr
Mittwoch-Nachmittag geschlossen
Tel.: 07955-6861 DW 48, Fax-DW: 11
e-mail: koenigswiesen@reisewelt.at
www.reisewelt.at



Arbeitsplätze für den Bezirk

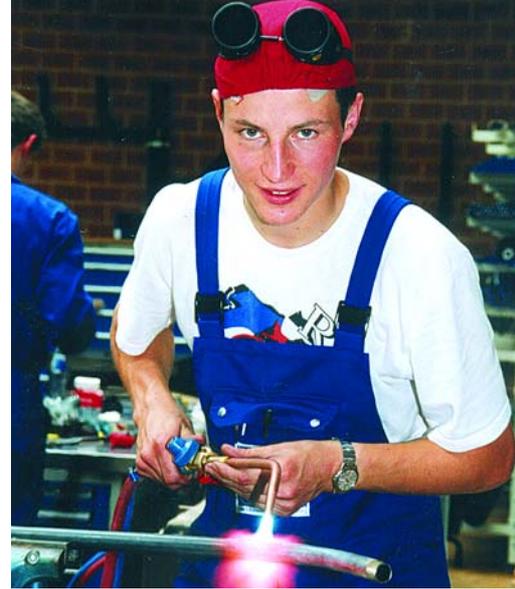
Der erste Schritt, um großen Arbeitgeberbetrieben die Ansiedlung in der Region schmackhaft zu machen, ist getan: 26 der 27 Gemeinden des Bezirks Freistadt, darunter alle Alm-Gemeinden im Gerichtsbezirk Unterweißenbach, gründeten Ende 2003 den Gemeindeverband Inkoba. Interkommunale Betriebsansiedelung – also ohne Berücksichtigung der Gemeindegrenzen – hat sich der Verein auf seine Fahnen geheftet. Zum Obmann wählten die 82 Gemeindevertreter als Verbandsversammlung den Bürgermeister der Gemeinde Rainbach, Friedrich Stockinger, zu seinem Stellvertreter Ing. Erich Hackl, Bürgermeister von Wartberg ob der Aist.

Erste Überlegungen zur Gründung eines Gemeindeverbandes für Betriebsansiedelungen gab es im Bezirk bereits bei einer Bürgerkonferenz vor zwei Jahren. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Oö. Technologie- und Marketing GmbH, der Bezirksbauern-

kammer und neun Bürgermeistern leiteten erste Umsetzungsschritte ein, sichteten mögliche Ansiedlungsschritte und erarbeiteten Statuten. 26 Gemeinden fassten einen Beitrittsbeschluss. Auch die TMG sichtete und bewertete mögliche Flächen an der B 310, die mehr als zehn Hektar groß und möglichst eben sein müssen und dazu gute Ver- und Entsorgungsinfrastruktur sowie gute Bodenverhältnisse aufweisen müssen.

Beitrag der Gemeinden: Ein Euro pro Einwohner

Natürlich wurde auch die Verfügbarkeit der Flächen geprüft. Nur wenige Areale eignen sich für derartige Projekte. Als eine der ersten Gemeinden hat Rainbach die Chance genutzt und von sich aus ein rund 19 Hektar großes Areal in der Ortschaft Apfoltern als Betriebsansiedelungsgebiet für Inkoba angeboten. Alle beteiligten Gemeinden werden künftig einen Infrastrukturkostenbeitrag ent-



richten. Die Höhe beträgt einen Euro pro Einwohner für das Jahr 2004. Damit sollen ein Teil der Erschließungskosten für das erste Betriebsbaugelände sowie Marketingmaßnahmen finanziert werden.

Erste Anfragen von interessierten Investoren liegen bereits vor: „Ein konkreter Interessent sucht nach einer Fläche von 15 Hektar“, sagt Ambros Pree von der Technologie- und Marketing GmbH, der die Vermarktung betreibt. Motoren des Projekts sind die Wirtschaftskammer Freistadt und das Euregio Regionalmanagement. Beide Einrichtungen sowie die Gemeinden der Region erwarten sich die Schaffung vieler attraktiver Arbeitsplätze für den Bezirk Freistadt.



POST

14



LEUTGEB

GmbH & Co KG

Landtechnik - Transporte
Baggerungen - Baustoffe

A-4252 Liebenau - Monegg 2 - Tel. 07953 / 444 - Fax DW 4
<http://www.leutgeb.at> office@leutgeb.at fn: 30377y

Hausmesse

von 12 - 13. März 04

mit **Deutz**
und **Holzspalter** Vorführung



Gemeinde-News

WEITERSFELDEN. Ein Ziel der Mühlviertler Alm ist es, die bestehenden Tourismusforen in den Gemeinden neu zu strukturieren. Arbeitsgemeinschaften mit Richtlinien sollen gegründet werden. Ein Vorreiter für diese Umstellung ist die Gemeinde Weitersfelden. Am 29. Jänner 2004 wurde ein neues Gremium gewählt. 14 Mitglieder bemühen sich unter der Führung von Walter Punkenhofer von der Textilwerkstatt Weitersfelden, das Tourismusdenken in der Gemeinde zu stärken und den Tourismus in Weitersfelden auszubauen. Als wichtigste Aufgabe für das Jahr 2004 sieht das Gremium die Aufarbeitung und Stärkung der vorhandenen Angebote, erst dann wird man sich über neue Projekte Gedanken machen.



Die Mühlviertler Alm präsentiert sich am 20. und 21. März als Gesundheitsregion.

Loipen- und Einkaufsspaß

UNTERWEISSENBACH. Viele Gäste – auch aus dem Linzer und Perger Raum – nützen bereits das ausgezeichnete Langlaufangebot auf der Moserwirt-Hirschalmloipe. Die Loipen sind perfekt präpariert und für Anfänger wie Profis geeignet. Den ganz

Sportlichen steht eine Skatingbahn zur Verfügung. Zur Orientierung sind bei den Einstiegstellen Loipenpläne aufgestellt. Einkehrmöglichkeiten auf der Loipe gibt es am Wochenende im Märchenwirthaus auf der Hirschalm und beim Moserwirt in Dauerbach. Auch in den Gasthäusern und Cafés im Ort sind die langlaufgäste herzlich willkommen.

Aber nicht nur zum Langlaufen fährt man nach Unterweißenbach. Im Zentralort der Mühlviertler Alm kann auch in zwei großen Modehäusern nach Herzenslust eingekauft werden. Das passende Schuhwerk dazu findet man in nahen Schuhhaus. Ein Fotogeschäft, eine Blumen-, Gemüse- und Obsthandlung, ein Schmuck- und Uhrengeschäft, zwei Elektrogeschäfte, ein Drogeriemarkt, eine Trafik, drei Lebensmittelhändler, zwei Bäckereien, eine Fleischhauerei sowie das in Kürze eröffnende Optikergeschäft runden das Einkaufsangebot in Unterweißenbach ab. Zum Ausklang besucht man die Gasthäuser oder Cafés von Unterweißenbach und lässt sich in gemütlicher Atmosphäre mit Köstlichkeiten verwöhnen.

Gesundheit am Dach der Alm

LIEBENAU. Auf dem Dach der Mühlviertler Alm, in der Gemeinde Liebenau, wird Gesundheit groß geschrieben. Langlauf, Nordic Walken und Triathlon, gesunde Küche, Yoga und Shiatsu, Bioprodukte und Ernährungsberatung, Persönlichkeitsentwicklung und nachhaltige Bewusstseinsbildung finden ein breites Interesse in der Bevölkerung. In diesem Kontext findet am 20. und 21. März 2004 im Landgasthof Neulinger die 1. Liebenauer Gesundheitsmesse statt.

Die Messe versteht sich als Präsentationsforum für Liebenauerinnen und Liebenauer, die Bioprodukte erzeugen und vertreiben oder Dienstleistungen im weitesten Sinne der Gesundheitsvorsorge anbieten. Dr. Schlosser

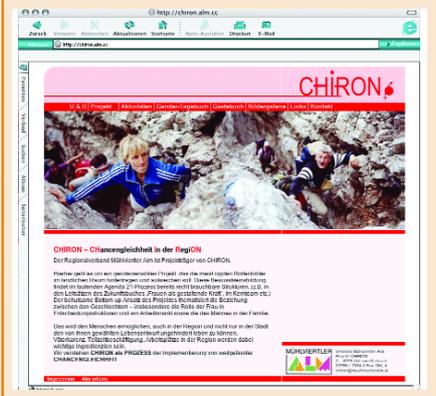


und sein Team messen auf der Gesundheitsstraße Blutdruck, Gewicht, Körperfett und Cholesterin. Risikofaktoren werden in einem persönlichen Gespräch abgeklärt. Auch kostenlose Hör- und Sehtests werden angeboten.

An beiden Tagen (Samstag von 13 bis 20 Uhr, Sonntag von 9 bis 18 Uhr) finden im Stundentakt interessante Vorträge zu Gesundheitsthemen statt. Der Eintritt ist frei.

CHIRON: Neue Homepage

Dass Chancengleichheit von Frauen und Männern wichtig ist, steht außer Frage. Sie wird uns in der Projekt-Zukunftswerkstatt als eines der fünf Themen beschäftigen, die unverzichtbar für die nachhaltige Entwicklung unserer Region sind. Wir freuen uns darauf, den Weg zur Umsetzung mit vielen von Ihnen gemeinsam zu gehen. Daher haben wir mit unserer neuen Homepage ein Forum geschaffen, in dem Sie ab sofort auch im virtuellen Raum mitdiskutieren können. Wir laden Sie herzlich ein, uns unter der Internet-Adresse chiron.muehlviertleralm.at zu besuchen.



B&B
Sport-Service-Foto
Tel./Fax: 07954/2626

**Winterschlussverkauf bei B&B
St. Georgen am Walde
Ja, da purzeln die Preise bis - 70 % Rabatt!**

www.sportbub.at

Verkauf von Leih- und Testschimaterial !!

Servicezentrum für Ski und Snowboard!

Ein Hauch Geschichte

KÖNIGSWIESEN. Das Heimathaus hat die Gemeinde Königswiesen angekauft. Dem Verschönerungsverein steht nun nichts mehr im Wege, um Erweiterungen und Erneuerungen durchzuführen. In den zehn Jahren seit Eröffnung des Heimathauses hat der Verein bereits fünf Räume und das wunderbare Ambiente des Innenhofes mit Exponaten versehen. Das Heimathaus stellt das Handwerk in den Vordergrund. Neben der Handwerkerstube gibt es einen 1898 eröffneten Original-Bäckereibetrieb zu besichtigen. Daneben werden auch die Flachsverarbeitung, die Weberei und die Landwirtschaft aus vergangener Zeit präsentiert.

Außerdem beherbergt das Heimathaus auch eine einzigartige Zündapp-Oldtimerausstellung. Restaurator Erich Fragner aus Königswiesen stellt seine bestens in Stand gehaltenen Motorräder zur Schau. Im Vorjahr wurden einige Raritäten, die europaweit besonderen Stellenwert haben, angekauft. Im Rahmen der geplanten Erweiterung ist geplant, die Halle der Motorradausstellung zu vergrößern und einige Räume des Obergeschoßes zu adaptieren. Es gibt auch schon Vorstellungen über die Gestaltung eines Steinmu-

seums. Geöffnet hat das Heimathaus Königswiesen jeden Samstag von 9.30 bis 12 Uhr. Gegen Voranmeldung unter der Telefonnummer 07955/6255 oder 6252 ist ein Museumsbesuch jederzeit möglich.

Prandegger Burgspektakel

SCHÖNAU. Ein Hauch von Mittelalter zieht am 15. Mai 2004 durch die alten Gemäuer der Burgruine Prandegg: An diesem Tag



Schauplatz für das mittelalterliche Burgspektakel am 15. Mai: Ruine Prandegg.



Im Königswiesener Heimathaus

feiert der Burgverein in der Ruine und auf dem Gelände des Meierhofes ein großes Burgspektakel mit Musik. Dazu wird auch eine Abordnung des Burgvereins Rutenstein erwartet.

Alle Darbietungen werden mit den Themen Burg, Rittertum, Bauern, Grundherrschaft, Jahrmart oder Pilgerfahrt – kurz gesagt, mit der ganzen Zeitepoche des Mittelalters – in Zusammenhang stehen. Einen besonderen Glanz soll das Fest auf Prandegg dadurch erhalten, dass es auch unter den großen und kleinen Besuchern möglichst viele Kostüme aus alter Zeit zu sehen gibt. Berthold Moser, Obmann des Burgvereins Prandegg, lädt alle Freunde des Mittelalters, die als Ritter, Minnesänger, Künstler, Kunsthandwerker, fahrende Händler, Gaukler, Schauspieler und dergleichen mitmachen möchten, herzlich zum Burgspektakel ein. Ihre Ideen nimmt Moser unter der Telefonnummer 07261/7541 entgegen.

Frühjahrsautoschau im Autohaus Lasinger

St. Leonhard

mit Testwochenende von 19. bis 22. März

Kommen und Golf V testen. Jetzt als besonderer Preisvorteil zum 30. Geburtstag des Golfes bei allen Modellen: Trentline, Comfortline u. Highline

Klimaanlage gratis!!

Vergleichen sie auch die Preise bei unserer besonders günstigen Sommerreifenaktion. So sparen sie Geld.



Lasinger

VW-Audi Servicecenter
Spenglerei-Lackiererei, Reifendiskont
Begutachtungsstelle
Hauptstraße 38, 4294 St. Leonhard

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

„Bären“starke Leistungen

KALTENBERG. Ein harten Kampf um den von Bürgermeister Herbert Wurz handgeschnitzten Bären, die begehrte Trophäe des Bärenlücken-Laufes, gab es in der Gemeinde Kaltenberg. Mehr als 150 Rennsport begeisterte Schiläufer aus dem unteren Mühlviertel maßen ihr Können bei diesem Riesentorlauf, der bei Insidern schon einen legendären Ruf genießt. Die Strecke unterscheidet sich durch ihre Länge und durch die Schwierigkeit von anderen, ähnlichen Veranstaltungen. Beim „Bärenlücken-Lauf“ ist sowohl Gleitvermögen als auch gutes Kurvenfahren nötig, um vorne mitzumischen.

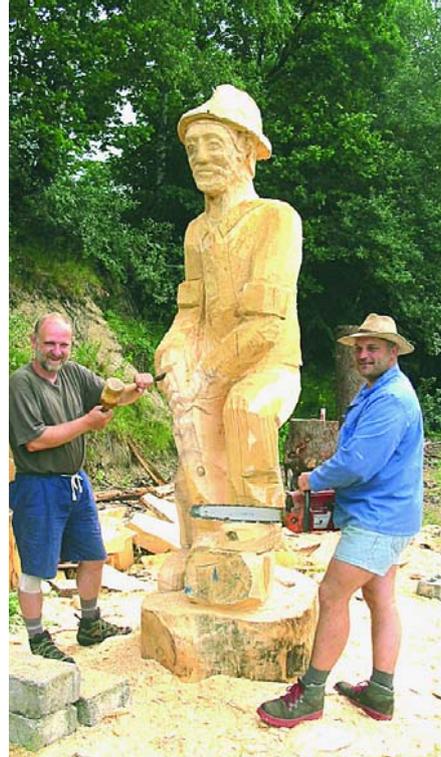
Dank der ausgezeichneten Schneelage und der gut präparierten Piste wurde der Lauf bei fairen Bedingungen und ohne Verletzungen

über die Bühne gebracht. Erwin Puchner aus Kaltenberg hatte den Kurs mit 35 Toren und einem Höhenunterschied von 210 Metern ausgeflaggt. Kinder und Schüler mussten nur ungefähr die Hälfte der Strecke bewältigen, was an die jungen Schiläufer dennoch große Anforderungen stellte. Das Rennen endete schließlich mit einem Sieg des Unterweißenbachers Stefan Palmethofer, der in der Altersklasse I/Herren startete und alle Kontrahenten hinter sich ließ. Seine Tagesbestzeit von 52,12 Sekunden konnte auch kein Starter der allgemeinen Herrenklasse unterbieten. Allerdings ließen die Sieger der Jugendklassen I/II mit nur geringfügig schwächeren 52er-Zeiten aufhorchen. Mit ihnen wird in den nächsten Jahren zu rechnen sein.

Künstler mit der Motorsäge

ST. GEORGEN AM WALDE. Dass man mit eine Motorsäge auch künstlerisch tätig sein kann, beweist der Landwirt Theodor Rumetshofer. Er beschäftigt sich mit der Herstellung von Bänken und Tischen aus verbogenen und verdrehten Wurzeln. „Ich bearbeite die Wurzelstöcke mit der Motorsäge, bis sie die gewünschte Form angenommen haben“, umschreibt der Hobbykünstler seine Arbeit.

Seit kurzem hat der St. Georgener mit dem Dimbacher Schnitzer Hermann Redl eine Gemeinde übergreifende Kulturverbindung aufgebaut. Aus einem 2,5 Meter hohen und 90 Zentimeter dicken Block wurde ein Holzhacker geschnitten und geschnitzt. Theodor Rumetshofer, der Mann mit der Motorsäge, gibt dem riesigen Block als erstes die nötige Form. Hermann Redl verfeinert die Strukturen und rundet die Kanten ab. Der Holzhacker war ihre erste Schnitzarbeit.



Kreatives Duo: Theodor Rumetshofer (rechts) und Hermann Redl.

Inzwischen entstand auch schon eine Wassermixe. „Wenn alles klappt, wird zu Jahresende das Schorschi-Maskottchen zu sehen sein“, sagt der Motorsägenkünstler, der noch viele weitere hölzerne Skulpturen im Kopf hat. Die übergroßen Holzfiguren eignen sich besonders als Blickfang in Gartenanlagen, bei Firmen oder in Anlagen öffentlicher Einrichtungen. Informationen über den Hobbykünstler gibt es unter der Telefonnummer 07954/2366.



Bärenschnitzer Herbert Wurz (li.) mit dem Tagessieger Stefan Palmethofer.

Impressum

Herausgeber: Verband Mühlviertler Alm, 4273 Unterweißenbach 19, 07956/7304, E-mail: office@muehlviertleralm.at
Mitarbeit: Sabine Etlstorfer, Richard Freinschlag, Josef Gaffl, GF Josef Greindl, Walter Hackl, DI Franz Xaver Hölzl, Bruno Lumetzberger, Klemens Moßbauer, Helga Primetzhofer, Siegfried Stelzmüller, Gerhard Wiesinger; Chefredaktion & Satz: Mag. Claudia Mayrhofer, Optimedia KEG, 4209 Engerwitzdorf 29, Tel.: 07235/62688. Druck & Anzeigenverkauf: Druckerei Franz Haider, Niederndorf 32, 4274 Schönau, Tel.: 07261/7232. Erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 10.500 Stück.



Jungwirth

Metallbau

Landtechnik

4280 Königswiesen, Tel.: 07955/7001, Fax: DW 4
E-Mail: jungwirth.metallbau@utanet.at, www.metallbau-jungwirth.at

Konfrontieren sie uns mit ihren Plänen und Wünschen, wir realisieren sie gerne.

MÜHLVIERTLER
ALM

POST

17

Auf dem Weg zur Kulturregion

Die Region Mühlviertler Alm gewinnt für KünstlerInnen und KulturvermittlerInnen immer mehr an Attraktivität. Schon immer brachten „Zuagroaste“ Neues in unsere Region. „Geändert hat sich aber, dass Künstler heutzutage sehr viel Farbe in unsere soziale Landschaft bringen“, meint Josef Gaffl, einer der Motoren des regionalen Kulturgeschehens.

Auffallend ist auch, dass sich VertreterInnen von traditioneller und moderner Kunst auf der Mühlviertler Alm nicht aus dem Weg gehen, sondern im Gegenteil: Sie treffen sogar absichtlich aufeinander, wenn wieder einmal ein regionaler Kulturstammtisch angesagt ist. Dann plaudert die Malerin abstrakter Bilder mit dem Holzschnitzer ebenso wie der Ziehharmonikaspieler mit dem elektronischen Musiker. Bayerischer und Berliner Dialekt sind bei diesen Treffen beinahe immer dabei – was einheimische Fans von Susi Wallner und Franz Stelzhammer aber nicht stört. Wenn dann Mühlviertler Mundart auf Berliner Lautmalerei trifft, dann setzt sich am Ende meistens eines durch: gemeinsames Lachen.

Die Kulturstammtische finden seit zwei Jahren immer in einer anderen Almgemeinde statt. Auf diese Weise haben sich viele KünstlerInnen und KulturvermittlerInnen persönlich kennen und schätzen gelernt.

Selbstbewusstsein wächst

Im Zukunftsbuch der Mühlviertler Alm ist dem Thema „Kultur und Identität“ ein eigenes Kapitel gewidmet. Die Formulierungen lassen heute nicht mehr erkennen, mit welcher Leidenschaft in den Arbeitstreffen um jedes einzelne Wort gerungen wurde. Um zu belegen, dass letztendlich aber immer Übereinstimmung

erzielt wurde, beginnen sämtliche Maßnahmen zur Erreichung der gemeinsamen Ziele in der Wir-Form. Konkrete Beispiele klingen dann so: Wir sehen die persönliche Spiritualität als Quelle unserer Lebensqualität. Oder: Wir sind offen für alle Kunstrichtungen in der Region – von bäuerlicher, traditioneller Kultur bis zu zeitgenössischer Kunst. Konfliktfähigkeit bei gleichzeitiger Konsensbereitschaft machen den Kulturstammtisch der Mühlviertler Alm immer wieder zu einem spannenden Erlebnis.

Wie wäre es, wenn wir uns im Internet präsentieren? Trotz vieler Bedenken wurde beschlossen, dieses Ziel gemeinsam zu verfolgen.

Seit September wird konkret am Kulturportal der Mühlviertler Alm gearbeitet (Freigabe Ende Mai). Das wichtigste Ziel ist es, die kulturelle Vielfalt unserer Region sichtbar zu machen. Darüber hinaus soll ein Veranstaltungskalender entstehen, der im Internet abrufbar ist. Bisher haben sich mehr als 30 KünstlerInnen und Kulturschaffende für dieses Projekt angemeldet. Falls Sie ebenfalls Interesse haben: Es besteht noch immer die kostenlose Möglichkeit zum Mitmachen. EDV-Kenntnisse sind zwar hilfreich, aber nicht unbedingt notwendig. Anmeldungen sind unter der Rufnummer 07956/7304 (Almbüro) jederzeit möglich.

Der nächste Kulturstammtisch findet am Donnerstag, 4. März, in Königswiesen im Gasthaus Karlinger statt. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr im



Der Samen für die Entwicklung der Mühlviertler Alm zur Kulturregion ist gelegt.

EinzelgängerInnen vernetzen – wie soll das gehen? Im August 2003 begann die Suche nach einem gemeinsamen Projekt, an dem alle KünstlerInnen und Kulturschaffenden der Region teilnehmen könnten. Neben vielen Ideen tauchte eine simple Frage auf:

Extrastüberl. Das Treffen dauert etwa zwei Stunden, wobei etliche wichtige Punkte zur Diskussion anstehen. Zum körperlichen Ausgleich gibt es im Anschluss an den Kulturstammtisch die Möglichkeit, die neue Kegelbahn zu testen.

NIE WIEDER FENSTER STREICHEN!

blue-s

Die Fenstersanierung der dritten Art.



vorher



nachher

Bisher gab es für die Sanierung von Holzfenstern nur zwei Möglichkeiten. Alle 2-3 Jahre streichen, oder die alten Fenster durch Neue ersetzen. Jetzt gibt es erstmals eine dritte Möglichkeit: blue-s, das Aluminium Profilsystem zum Verkleiden von Fenstern, Wintergärten usw.! Einfach, schnell, perfekt und günstiger als alles andere!

www.wurz-tischlerei.at 4273 kaltenberg 19 ,tel: 07956 7122

tischlerei

möbel & raumdesign

WURZ

Sie sehen richtig (scharf?)

*Wir eröffnen unseren
Optikerfachbetrieb
am 1. April 2004
in Unterweissenbach
Markt 226*

*Wir, das sind
BERNADETTE KERN Optikergesellin,
UTE THEUER Filialleiterin.
Unser Betrieb bietet ihnen kompetente
Beratung inkl. kostenlosen Sehtest.*

*Das Sortiment erstreckt sich von
Markenläsern,
modernem Brillendesign
für jung und alt, Sonnen-
brillen, sowie Feldstecher,
Thermometer, Wetterstationen
und einiges mehr.*

W. Theuer

O P T I K



Markt 226 · 4273 Unterweissenbach
Tel. 07956 / 69 409 · Fax 07956 / 69 409



*Wir würden uns freuen sie begrüßen
zu dürfen.
Bernadette Kern Ute Theuer*



POST

19



Kulturtipps

„Viele, viele Künste“: Martin Wittibschlager im Linzer Brucknerhaus

ST. LEONHARD/FR./LINZ. Es wäre ja jammerschade, wenn die herrlich-schräge Akkordeonmusik von Martin Wittibschlager nur hin und wieder zu hören wäre. Gelegenheit dazu gibt es am 29. Februar 2004 (19.30 Uhr) in Oberösterreichs feinstem Konzerthaus – im Linzer Brucknerhaus. Der Abend steht unter dem Motto „Viele, viele Künste“. Neben der fünfteiligen Suite gleichen Namens spielt Wittibschlager seine Kompositionen „Elemente“ und „Töpfereien“. Der Musiker hebt die ganze Ausdruckskraft des Instruments hervor und hat dadurch im wahrsten Sinne des Wortes alle Hände voll zu tun. Mit seinen Kompositionen feierte Martin Wittibschlager in jüngster Zeit nachhaltige Erfolge. Nach Konzerten in Russland folgte gleich die nächste Einladung – zum Weltfestival in St. Petersburg im März 2005. Konzertkarten für „Viele, viele Künste“ können unter der Linzer Telefonnummer 0732/ 775230 oder per e-mail unter der Adresse kassa@liva.co.at reserviert werden.

Jugend singt in Kaltenberg

KALTENBERG. Junge Stimmen erklingen am 20. April 2004 in Kaltenberg: An diesem Tag findet ab 9 Uhr das Bezirksjugendsingen der Volksschulen und AHS-Unterstufen des Bezirkes Freistadt in der Volksschule statt. Die Veranstaltung hat das Ziel, das Singen wieder populärer zu machen und die Freude am Singen und Musizieren zu stärken.

Cantata und VOKALtenberg: 2004 ist alles anders

KALTENBERG. In spezielle Klangwelten eintauchen können Sangesfreudige im Jahr 2004 gleich an zwei Vokalwochenenden. Der erste Teil der Cantata – von 29. April bis 2. Mai – steht im Zeichen internationaler Volksmusik aus Tschechien, der Slowakei, aus Ungarn, Russland und Österreich. Ende Oktober wird's dann heiß in VOKALtenberg: Mit Manfred Mauser und Stefan Foidl kommen zwei der bedeutendsten österreichischen Jazz- und Pop-Chor-Spezialisten nach Kaltenberg und versprechen einen explosiven Herbst. Informationen und Anmeldung beim Gemeindeamt Kaltenberg unter der Telefonnummer: 07956/7305 sowie im Internet unter der Adresse www.cantata.at

Unsere regionale Arbeit wird unterstützt von EU, Leader+, Ziel 2, Agenda 21, Land OÖ., Büro für Frauenfragen und den Gemeinden der Region Mühlviertler Alm.



Terminkalender ?

Freitag, 20. Feb.

Liebenau

Präsentation der Marketing-Studie für den Almochsen, 19.30 Uhr, GH Neulinger

Mittwoch, 25. Feb.

Königswiesen

Vortrag: „Die EU-Agrarreform“, 13.30 Uhr, Gasthaus Karlinger

St. Georgen am Walde

Schorsch: Tag des Langlaufs

Unterweißenbach

Vortrag: „Wertewandel: Wir brauchen zukunftsfähige Werte!“ Referent: Dr. Gerhard Pauza, 20 Uhr, Pfarrsaal, VA: KBW

Dienstag, 2. März

Unterweißenbach

Informationsveranstaltung Weideganshaltung, 14 Uhr, Gasthaus Fürst

St. Leonhard/Fr.

Theaterwerkstatt für Kinder von 9 bis 14, 17.30 Uhr, Hauptschule St. Leonhard

Mittwoch, 3. März

Liebenau

Vortrag: „Die EU-Agrarreform“, 13.30 Uhr, Gasthaus Rockenschaub

Unterweißenbach

Diavortrag: „Pilgern als Reise zu sich selbst“, Referent: Dr. Markus Schlagnitweit, 20 Uhr, Parrsaal, VA: KBW

Donnerstag, 4. März

Königswiesen

Frühlingskonzert, 2. Übertrittsprüfung der LMS-Schüler, 19 Uhr, LMS Königswiesen

Schönau

Vortrag: „Die EU-Agrarreform“, 19.30 Uhr, Gasthaus Aumayr

Samstag, 6. März

Weitersfelden

Wollfest, Textilwerkstatt

Sonntag, 7. März

Pierbach

Winteraustreiben, Ruine Rutenstein, 15 Uhr, VA: Erhaltungsverein Rutenstein

Weitersfelden

Wollfest, Textilwerkstatt

Dienstag, 9. März

Unterweißenbach

Berechtigungskurs zur Anwendung von Arzneimitteln im Rahmen des Tiergesundheitsdienstes, 9 bis 17 Uhr, Gasthaus Fürst; Anmeldung unter 0732/6902-1500

Samstag, 13. März

Unterweißenbach

Gstanzlsinga, 20 Uhr, Jagdmärchenpark Hirschalm

Donnerstag, 18. März

Unterweißenbach

Konzert „Der Frosch lädt zu Besuch“, 16 Uhr, Landesmusikschule

Freitag, 19. März

Königswiesen

Großer Pferdefahrt und Pferdeschau, Josefi-Kirtag, 9.30 Uhr, Marktplatz

Samstag, 20. März

Liebenau

1. Liebenauer Gesundheitsmesse, 13 bis 20 Uhr, Landgasthof Neulinger, Eintritt frei. Siehe Bericht auf Seite 15!

Sonntag, 21. März

Liebenau

1. Liebenauer Gesundheitsmesse, 9 bis 18 Uhr, Landgasthof Neulinger, Eintritt frei. Siehe Bericht auf Seite 15!

Dienstag, 23. März

Liebenau

Berechtigungskurs zur Anwendung von Arzneimitteln i. R. des Tiergesundheitsdienstes, 9 bis 17 Uhr, GH Neulinger, Anmeldung unter 0732/6902-1500

Donnerstag, 25. März

Königswiesen

Konzert und Gäste der Mühlviertler Alm Big Band, 19 Uhr, Vortragssaal der Musikschule

Dienstag, 30. März

Liebenau

Konzertreihe: „Junge Künstler bewegen“, „Wenn Götter klingen“ (Querflöte, Klavier), 18.30 Uhr, Landesmusikschule Liebenau

Montag, 12. April

Schönau

Ostermontag-Hallenturnier, 13 Uhr, Reitpark Gstöttner

Dienstag, 20. April

Kaltenberg

Bezirksjugendsingen für Volksschulen und Unterstufen, 9 Uhr, Volksschule

Sonntag, 25. April

St. Georgen am Walde

10. St. Georgener Georgi-Ritt

Samstag, 1. Mai

Kaltenberg

Konzert: „Frisch aussa, wias drin is“, 19.30 Uhr, Pfarrkirche, anschließend „Noc-turne“ im GH Neubauer, offenes Singen im Rahmen der Cantata 2004 (1. Teil)

Samstag, 15. Mai

Kaltenberg

Konzert: „Stoahoat & Bazwoach“, 20 Uhr, Volksschule

Schönau

Burgspektakel Ruine Prandegg (siehe Seite 16)

Samstag, 29. und

Sonntag, 30. Mai

Schönau

1. Int. Downhill-Grand Prix für Seifenkisten, Samstag: Warm up mit der „Spider Murphy Gang“, Wahl der „Miss Boxenluder“, Live-musik; Sonntag: „The Race“, ab 10 Uhr offenes Fahrerlager, Championsparty mit Life-Radio Disco